kirchennachrichten

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Abgabemöglichkeit im MIKITA
11. - 18. November

Oktober • November 2024

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Foto: Herznebel, Sternwarte Geilsdorf, St.-Jakobus im Vogtland

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13



Foto: St.-Jakobus im Vogtland

„Gestatten: Gerechtigkeit!

Mag Ihnen eigenartig vorkommen, dass ich mich so vorstelle, nicht wahr? Aber ich bin die neue Mitbewohnerin. Oder sollte ich lieber sagen: Der Chef des Himmels hat mir gleich alles übergeben? Jawohl, so ist es. Ich wohne unter einem neuen Himmel. Ich wohne auf einer neuen Erde. Das ist meine Heimstatt. Dort bin ich eingezogen und zuhause. Nicht vorübergehend, sondern dauerhaft. Auf ewig sozusagen.

Neuer Himmel... Neue Erde... Nicht, dass Sie denken, beides wäre nur einfach mal wieder renoviert oder endlich mal restauriert, nötigenfalls auch renaturiert worden oder durch Upcycling – aus alt mach neu – mit frischem Wind versehen. Ein richtig neuer Himmel und eine richtig neue Erde waren immer schon im Plan des Allerhöchsten. Gott hat seine ganze schöpferische Kraft spielen lassen und alles vollkommen und komplett erneuert. Was einmal gewesen ist, spielt keine Rolle mehr! Davon finden sich hier keine Spuren mehr! Und nun wohne ich hier. Ich habe Zugang und Zutritt zu allen Bereichen.

Weil ich auf der neuen Erde und unter dem neuen Himmel eingezogen bin, musste sich meine Gegenspielerin, die Ungerechtigkeit, verabschieden und ist ausgezogen. Auf Nimmerwiedersehen. Weil ich jetzt hier bin, kennt man hier nun keine Diktatoren mehr, keine Möchtegern-Weltherrscher, keine Betrüger, keine Leute, die andere ausnutzen. Leute also, die andere bisweilen unterdrücken, benachteiligen, ausbooten, um es sich selbst gut gehen zu lassen. Hauen und Stechen um die besten Positionen? - Kein Thema mehr. Reiche leben auf Kosten der Armen? - Gibt's hier nicht mehr. Dass der eine plötzlich stirbt und der andere trotz Krankheit alt wird? - Davon ist hier keine Rede mehr. Dass der eine sich Gesundheit kaufen kann und der andere mittellos die schlechteren Chancen hat? - Vorbei! Dafür sorge ich. Dank Gott!

Übrigens: Würde mich freuen, wenn wir uns kennenlernen. Und, wenn ich das mal so sagen darf: Wenn wir zusammen den neuen Himmel und die neue Erde bewohnen. Ich stehe gerne auch Ihnen zur Verfügung. Und ich kann Ihnen nur wärmstens ans Herz legen: Warten Sie nicht auf den Weltuntergang! Warten Sie lieber auf die neue Erde und den neuen Himmel! Beides hat Gott versprochen. Und ich weiß 100%ig: Was er verspricht, das hält er.

Es lohnt sich also, nach vorn zu schauen. Also: Ich freue mich, wenn ich Sie eines Tages dort begrüßen kann, wo ich wohne. Dort ist wirklich der Himmel! Ach,

übrigens: Falls Sie die Tür zum Himmel suchen – die finden Sie bei Jesus! Anruf genügt! Er macht gerne auf und lässt Sie eintreten."
Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13)
Herzlichst – Ihr Pfarrer G.B. Wagner

Aus dem Adorfer Kirchenvorstand

Vielen Dank an alle die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben. Ihr Geld hilft uns, viele Aufgaben in der Kirchgemeinde zu erfüllen. Wenn Sie Ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, bitten wir Sie ganz herzlich, dies noch zu tun. Unser Haushalt ist in einer sehr angespannten Lage und wir müssen leider schon überlegen, wo wir Kürzungen vornehmen.

Da wir noch eine unbesetzte Stelle im Kirchenvorstand haben, suchen wir auch noch dringend ein Kirchgemeindemitglied, dem die Arbeit unserer Kirchgemeinde auf dem Herzen liegt und der sich verantwortlich mit einbringen kann und möchte. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte bei uns._Hartwig Schmidt / stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender Adorf

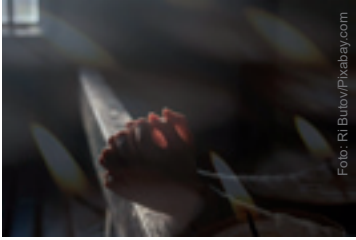
kurz & kompakt

Vom 6. bis 16. Oktober hat Pfr. Wagner Urlaub. Die Vertretung übernehmen Pfr. Dieter Zimmer und Vikar Daniel Parthey.

Ein besonderes Friedensgebet


Foto: Clkdkenonline/Pixabay.com

Friedensgebete haben in Kirchen eine lange Tradition. Die politische Wende 1988/89 wurde maßgeblich durch Gebete um eine friedliche Veränderung geprägt. Seit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine treffen sich in einigen Gemeinden regelmäßig Christen, um für ein Ende des Blutvergießens und für Versöhnung zwischen den verfeindeten Völkern bei Gott einzustehen. Am 7. Oktober jährt sich der Terrorüberfall der Hamas auf Südisrael. Seitdem ist im Nahen Osten viel Leid geschehen. Unsere Anliegen wollen wir bei einer Gebets- und Gedenkveranstaltung Gott sagen und klagen.


Foto: Ri Butov/Pixabay.com

Wir versammeln uns am Montag, dem 7. Oktober, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Bad Elster. An diesem Abend singen wir gemeinsam Lieder, tauschen uns über Anliegen aus und bringen unsere Gebete zu Gott. Dabei tröstet uns die Gewissheit, dass die Bibel für die Länder des vorderen Orients eine friedvolle Zukunft mit dem lebendigen Gott in der Mitte vorhersagt.

„Zu der Zeit wird eine Straße sein von Ägypten nach Assyrien, dass die Assyrer nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter samt den Assyrern werden dem Herrn dienen. Zu der Zeit wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und Assyrien, ein Segen mitten auf Erden; denn der HERR Zebaoth wird sie segnen und sprechen: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assur, meiner Hände Werk, und du, Israel, mein Erbe!“ Jesaja 19,23-25

Herzliche Einladung an alle, die das Geschehen in und um Israel herum nicht nur aus politischer Perspektive betrachten wollen._Informationen gibt es bei Pfr.i.R. Heinz-Günther Ernst, Adorf, Tel. 037423/ 180 122



Krippenspiele 2024

Es wird früher dunkel, Kerzen sind wieder im Kommen und in meinem Kopf spielen sich schon die ersten Advents- und Weihnachtslieder ab. Die Advents-und Weihnachtszeit ist nicht mehr weit. Und natürlich: Alle Jahre wieder, gibt es auch dieses Jahr Krippenspiele in den Gemeinden. Damit diese nicht zum „Ein-Mann-Stück“ werden, brauchen wir mutige Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die diese Krippenspiele gestalten.

In Adorf wird es musikalisch. Es wird ein Musical aufgeführt. Wir brauchen Chorsänger, Schauspieler und Statisten. Ab Donnerstag, dem 7. November 16.00 -17.00

Uhr beginnen wir mit den Proben im Gemeindesaal Adorf.

Die Krippenspielproben für Marieney beginnen am Montag, dem 28. Oktober um 16.00 Uhr und für Wohlbach um 17.15 Uhr. Gerade auf den Dörfern brauchen wir motivierte und verbindliche Mitspieler!

Wer will mit dabei sein? Wer möchte mit anderen gemeinsam von Gottes wunderbarer und ausdrucksstarker Geburt erzählen und andere damit erfreuen?

Bitte meldet euch bei mir unter 0176/24321076. Wir sehen uns hoffentlich zu den Proben!_Eure Griseldis Büchner

Martinsfest

Sankt Martin, Sankt Martin wird auch 2024 im November durch die Michaeliskirche und die Straßen von Adorf schallen. Aber dieses Jahr endlich wieder am 11. November. Beginnen werden wir 17 Uhr in der Michaeliskirche. Wir wollen zusammen singen und die Geschichte vom Sankt Martin erleben.

Im Anschluss geht es mit den leuchtenden Laternen und dem Sankt Martin durch die Stadt. Dabei werden wir wieder Martinshörnchen teilen. Unser Ziel wird wie letztes Jahr, die Feuerwehr Adorf sein. Es erwartet uns ein Martinsfeuer, wärmende Speisen und Getränke zu einem kleinen Unkostenbeitrag.

Damit dieser Martinsumzug stattfinden kann. Brauchen wir dringend Erwachsene und Jugendliche als Streckenposten für den Umzug. Wer also mitmachen kann, meldet sich bitte bei Griseldis Büchner: 0176/24321076.

Das Bild zum Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Friedhofseinsatz in Adorf

Liebe Gemeinde, Familien, Freunde,
ganz herzlich möchten wir Euch, zu unserem diesjährigen Friedhofseinsatz im Spätherbst am 16. November von 8.00-12.00 Uhr auf unserem Johannisfriedhof in Adorf, einladen.

Ob alleine, in ganzer Familie, oder mit Freunden, gemeinsam werden wir an diesem Tag aktiv zur Pflege und zur Verschönerung unseres Friedhofes mitwirken. Anschließend gibt es für uns nach getaner Arbeit einen stärkenden Mittagsimbiss. Wir als Euer Friedhofsteam freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen._ Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter



Foto: Tobias Kultscher

Vorabinformation: Pfarrer auf Zeit

Vikar Daniel Parthey wird vom 29. November bis einschließlich 26. Dezember in unseren Gemeinden seine Amtswochen durchführen. Die sogenannten Amtswochen sind Teil der Ausbildung zum Pfarrer. Während dieser Zeit ist Herr Parthey für alle Belange der Kirchgemeinden Adorf und Marieney-Wohlbach zuständig. Er ist sozusagen im Dezember der Pfarrer.

Das betrifft sowohl die Gottesdienste, Amtshandlungen und sonstige Verkündigungsdienste als auch organisatorische und seelsorgliche Anliegen der Gemeinden. Vom für die Ausbildung verantwortlichen Landeskirchenamt ist vorgesehen, dass ich mich in dieser Zeit aus der Gemeindearbeit zurückziehe.

Sollten Sie also im Dezember ein Anliegen haben – welcher Art auch immer – melden Sie sich gerne bei Herrn Parthey unter der Nummer: 01577-5756470._Pfr. G.B. Wagner

Das Bild zum Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.



Gottes Geduld mit uns endet

Liebe Gemeinde, wie beurteilen Sie die Zeit, in der wir leben?
Mein Eindruck ist, dass Viele mit wachsender Sorge auf die Gegenwart und in die Zukunft blicken. Täuschen wir uns dabei, weil wir dazu neigen uns eher an das Schöne der Vergangenheit zu erinnern und das Schlechte ausblenden? Oder werden die Zeiten nicht tatsächlich rauer, unsicherer und gottloser?

Stimmen, die uns Unheil prophezeien, gibt es zuhauf: So wird etwa gewarnt vor den Folgen des Klimawandels, vor der Gefahr sich ausweitender Konflikte im Nahen Osten und in Europa, vor einer Spaltung der Gesellschaft und dem Rückgang von Demokratie, vor dem Verlust unseres Wohlstandes usw.

Es kann noch viel schlimmer kommen: Im 6. Jahrhundert v. Chr. erlebte das Volk Israel eine der schlimmsten Katastrophen seiner Geschichte. Die Heere des neubabylonischen Reichs verwüsteten das Land, töteten viele seiner Bewohner, zerstörten die Hauptstadt Jerusalem und den Heiligen Tempel und verschleppten viele der Übriggebliebenen nach Babylonien. Die Menschen damals erlebten den Verlust ihrer Heimat, ihrer Wurzeln, den Verlust von Hab und Gut, von Sicherheit und überkommenen Glaubensüberzeugungen.

Das Erschreckende dabei: Gott hat dies so gewollt! Im Auftrag Gottes verkünden damals die Propheten Jeremia und Hesekiel schon im Vorfeld der schrecklichen Ereignisse, dass diese ein Gerichtshandeln Gottes am Volk sind, weil sich die Menschen von Gott abgewandt und dem Unrecht zugewandt hatten und den Ruf zur Umkehr in den Wind geschlagen haben. Die Frage, die mich umtreibt: *Warum sollte Gott an uns anders handeln?*

Inmitten der Katastrophe findet damals das Volk Israel dennoch Hoffnung: Der Monatsspruch für Oktober aus dem Buch der Klagelieder gibt davon Zeugnis: *„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß."* (Klagelieder 3,22-23)

Mitten in Schmerz und Not darf das Volk erkennen: „Dass ich noch lebe, ist ein Zeichen für Gottes Güte. Trotz allem, was ich getan habe: Gott liebt mich immer noch und gibt mir die Chance zur Umkehr."

Nur, wer noch lebt, hat die Chance, sein Leben zu ändern – sich vom Bösen abzukehren und sich Gott zuzuwenden – um in der Beziehung mit Gott echtes Leben zu finden – ein Leben, das in Liebe zu Gott und in Liebe zu meinen Mitmenschen einen echten Unterschied in dieser Welt macht.

Wie nutzt Du die Zeit, die Dir Gott noch schenkt? Jesus sagt auch zu Dir: *„Kehre um!"* (Mt 3,2)
_Gottes Segen wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Jan Dechert

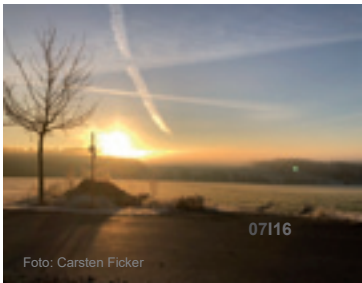


Foto: Carsten Ficker



Mut! Ich?

Der Schulanfang markiert einen Neubeginn für Kinder. Und für alles Neue braucht es manchmal richtig viel Mut. Auch Erwachsenen geht das so, wenn sie z.B. eine neue Arbeit beginnen oder umziehen müssen. Kirche kunterbunt am 11. August machte genau das zum Thema: „Mut. Ich?“

In der Aktivzeit haben über 100 Kinder und Erwachsene u.a. Experimente mit Wasser ausprobiert, Gewichte geschätzt, einen dunklen Tunnel mit ermutigenden Bibelversen durchquert (mit Schwarzlichtlampen auf der Suche nach fluoreszierenden Schriften…), ein Armband gebastelt, sich gemeinsam überlegt, was die nächsten Herausforderungen sind und mit einem selbstgestalteten Wegweiser kreativ gebetet oder sich in der Segensstation auf der Kanzel einen persönlichen Segenszuspruch geholt.

In der Feierzeit trat Petrus auf, der Jünger von Jesus. Und er erzählte davon, wie er mitten in der Nacht, mitten auf dem See, mitten im Sturm aus dem Boot ausgestiegen ist – auf das Wort von Jesus hin! Er hatte etwas gewagt, was eigentlich unmöglich erscheint. Aber er hat erlebt, wie auf Jesus und sein Wort Verlass ist. Petrus forderte dazu heraus, das Vertrauen auf Jesus zu setzen. Gerade dann, wenn wir neue und ungewohnte Wege in unserem Leben beschreiten.

Alle Schulanfänger bekamen von unserer Gemeindepädagogin Griseldis Büchner noch einen persönlichen Segen mit auf den Weg und ein kleines Geschenk, dass sie an Gott erinnern sollte, der mit ihnen geht.

Zum Schluss wurde miteinander gegessen und Kontakte und Beziehungen entstanden, wurden vertieft bei intensiven Gesprächen und Begegnungen. Nach diesen tollen Erfahrungen freuen wir uns auf das nächste Mal Kirche kunterbunt am Reformationstag!_G.B. Wagner

Weitere Bilder zum Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.





Fotos: Griseldis Büchner, Gabriel Solarek

Von Jung bis Alt, aus Nah und Fern

Jubelkonfirmation Hermsgrün/Wohlbach

Am 18. August hatten sich insgesamt 14 Jubelkonfirmanden in die Wohlbacher Kirche aufgemacht, um in besonderer Weise ihr „Festmachen“ (= confirmare) im Glauben an Jesus Christus zu feiern.

Einer brauchte nur zu Fuß ein paar Meter zu gehen, eine andere kam sogar extra aus Wiesbaden angereist. Die Feier-Gemeinde umfasste junge Silberne (25-jähriges), bis ins hohe Alter von 94 Lebensjahren, welche ihr 80-jähriges Jubiläum feiern durfte.

Nach dem segensreichen Festgottesdienst gab es wieder eine gemütliche Runde mit fröhlichem Austausch der Jubilare und Ihren Angehörigen an der festlichen Kaffeetafel, welche im Gästehaus „Zum guten Hirten“ bereit stand. Vielen Dank allen fleißigen Helfern und Akteuren!_Gabriel Solarek / KV Marieney-Wohlbach

Das Bild zum Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gottesdienste in beiden Gemeinden

29. Sep.	**Erntedank**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Mikita in Adorf	Mikita
6. Okt.	**Erntedank „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Wohlbach	Prädn. Lange
14.00 Uhr	Familiengottesdienst in Marieney	Prädn. Lange
13. Okt.	**20. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. i. R. Ernst
20. Okt.	**21. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Pfr. Wagner
27. Okt.	**22. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner
31. Okt.	**Hell? Und wie!** s. S. 4	
10.00 Uhr	Kirche kunterbunt inkl. Mittagessen in Adorf	
3. Nov.	**23. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl anschl. Mittagessen in Adorf	Vik. Parthey
10. Nov.	**Drittletzter So. des Kirchenjahres**	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag für verfolgte Christen in Marieney	Ricardo Corban
17. Nov.	**Vorletzter So. des Kirchenjahres**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf	Pfr. Wagner
20. Nov.	**Buß- und Bettag**	
10.00 Uhr	ökumenischer Predigtgottesdienst aller Gemeinden des Oberen Vogtlandes in der katholischen Kirche in Bad Elster	
24. Nov.	**Ewigkeitssonntag**	
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Adorf in der Johanniskirche	Pfr. Wagner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Wohlbach	Vik. Parthey
1. Dez.	**1. Advent**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Adorf	Vik. Parthey

Kindergottesdienst (Kigo)**:** immer parallel zum Predigt und Abendmahlsgottesdienst
(Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Allein der Glaube

Allein die Gnade

Allein Christus



Foto: Michael Tillmann

Reformation bedeutet:

mein Leben
nicht als Leistung,
sondern als Dank
zu verstehen.

Als Dank für alle Gaben Gottes an mich. *image*

Freud und Leid **für beide Gemeinden**

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (< 4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus (bitte vorher bei Griseldis Büchner anrufen 0176/24321076)	
Krümelkreis (3 - 5 Jahre)	donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus	*bis 7. Nov.*
Kinderkreis (Vorschüler - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita	
Jungschar (4 - 6. Klasse)	Dienstag, 22. Okt., 5. u. 19. Nov. 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus	
Krippenspielprobe s. S. 4	donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus	*ab 7. Nov.*
Konfirmanden	7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus	
Checkpoint	Freitag, 15. Nov., 18.00 Uhr in Markneukirchen	
Junge Gemeinde	Donnerstag, 10. Okt. und 18. u. 28. Nov., 18.00 Uhr im Pfarrhaus	
Bibelgesprächskreis	Mittwoch, 9. u. 23. Okt. und 13. u. 27. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrh.	
Männerkreis	Mittwoch, 2. Okt., 6. Nov. und 4. Dez., 15.30 Uhr im Pfarrh.	
Kreativkreis	Mittwoch, 2. Okt., 6. Nov. und 4. Dez., 19.30 Uhr im Pfarrh.	
Hauskreis	donnerstags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522	
Tanzen im Kreis	Freitag, 4. Okt., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster Freitag, 1. Nov., 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf Freitag, 6. Dez., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster	
Frauen- und Seniorenkreis	Mittwoch, 2. Okt., 6. Nov. und 4. Dez., 15.00 Uhr im Pfarrhaus	
Stadtgebetskreis	Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143	
Grundkurs bibl. Hebräisch	Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122	
Adorfer Asyl-Helferkreis	Infos bei Liane Lamprecht	
Kirchenvorstand	Mittwoch, 23. Okt. und ?. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
MiKiCo (MichaelisKinderChor)	donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 17. u. 24. Okt. und 7. u. 21. Nov. im Pfarrhaus Anfänger, 18.00 - 19.15 Uhr Fortgeschrittene 19.15 Uhr	

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre Mädchen (1. - 6. Klasse)	21. Okt., 16.00 Uhr in Wohlbach
Christenlehre Jungen (1. - 6. Klasse)	30 Sept., 16.00 Uhr in Wohlbach
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 30. Okt. und 27. Nov., 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

ab 28. Okt. Krippenspielproben 16.00 Uhr in Marieney und 17.15 Uhr Wohlbach.

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Friedensgebet mittwochs 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

TrauerTreff/Trauercafé
Montag, 7. Oktober, 4. November u. 2. Dezember, 16.00 - 18.00 Uhr, Schillerstr. 23 in Adorf

Brotkorb
Mittwoch, 9. Okt. und 13. Nov.; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie jeweils 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Kirche kunterbunt s. S. 4 und 8
Donnerstag, 31. Oktober um 10.00 Uhr inkl. Mittagessen in der Michaeliskirche in Adorf

Martinsumzug s. S. 5
Montag, 11. November, Beginn 17.00 Uhr in der Michaeliskirche

Weihnachten im Schuhkarton
Abgabemöglichkeit bis 18. November im Michaeliskindergarten

Jahresplanung
Donnerstag, 14. November um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Friedhofseinsatz in Adorf s. S. 5
Samstag, 16. November um 8.00 - 12.00 Uhr

Frauentreffen „Wie Gott durch schwere Zeiten trägt“ mit Gudrun Schaarschmidt aus Großrückerswalde
Montag, 18. November um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster
Dienstag, 19. November um 9.00 Uhr im Schloss in Schilbach

Lobpreisabend, Freitag, 29. November um 19.30 Uhr in Adorf

Adventeinsingen
Samstag, 30. November um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kg.adorf_stmichaelis@evlks.de
Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung
E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de
Montag Ruhetag

Kantorin: C. Gruschwitz • Telefon: 03741 - 1499308

Gemeindepädagogin: G. Büchner • Telefon: 0176 24321076

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de
Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen
Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de
Schulstraße 9, 08626 Adorf
Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,
Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: G. Burkhard Wagner, Karina Ficker,
Fürbitte:
Termine: G. Burkhard Wagner
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 1. November 2024
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 12. November 2024
Abholtermin für Austräger: 28. November 2024, ab 16.00 Uhr
Auflage: 1050 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Gebet eines Trauernden

Gott wird abwischen alle Tränen von meinen Augen und der Tod wird nicht mehr sein, auch keine Traurigkeit, keine Krankheit und kein Schmerz! (nach Offenbarung 21.4)

Ich habe meinen liebsten Menschen verloren und seitdem lebe ich nur noch in Trauer. Ich lese in der Bibel und mein Glaube an Jesus Christus gibt mir viel Halt. Aber der Schmerz bleibt.

Wir waren über 50 Jahre zusammen. Ich frage mich immer, Vater im Himmel, warum? Ich weiß, bei Dir im Himmel ist es besser als bei mir auf der Erde. Aber das Warum bleibt.

Bin ich so ein großer Sünder? Dass Du mich so hart bestrafst? Trost finde ich durch beten und meinen Glauben an das ewige Leben. Und dass wir uns im Himmel wiedersehen - in einer Welt ohne Angst vor Tod und Teufel - in Deiner Welt, mit Dir zusammen.

In Psalm 50.15 sprichst Du: Rufe mich an in der Not, so will ich Dich erretten. Lieber Vater im Himmel, ich bitte Dich, gib mir Trost durch Jesus Christus, nicht nur heute sondern in alle Ewigkeit.

Für mich ist es eine Hilfe, wenn Menschen nicht viel erzählen, sondern mir nur in die Augen schauen und mit mir beten. Hab Dank dafür! Es gibt aber auch Menschen auf dieser Erde, die mich in tiefe Trauer versetzen. Ich bete auch für sie, vergib ihnen bitte ihre Irrtümer. Du bist der Einzige, der Wunder tun kann. Wir beten für alle.

Jesus, Du sagst: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird niemals sterben. Vater ich glaube, schicke bitte Deine Engel zu mir, die mich trösten und mich Dir näher bringen.

Amen

Klug, aber nicht hochnäsig,
realistisch, aber nicht resigniert,
gelassen, aber nicht lau,
bescheiden, aber nicht konturlos,
freundlich, aber nicht unterwürfig

werde ich,

wenn ich im Licht der Ewigkeit bedenke,

dass ich endlich bin.

Reinhard Ellsel

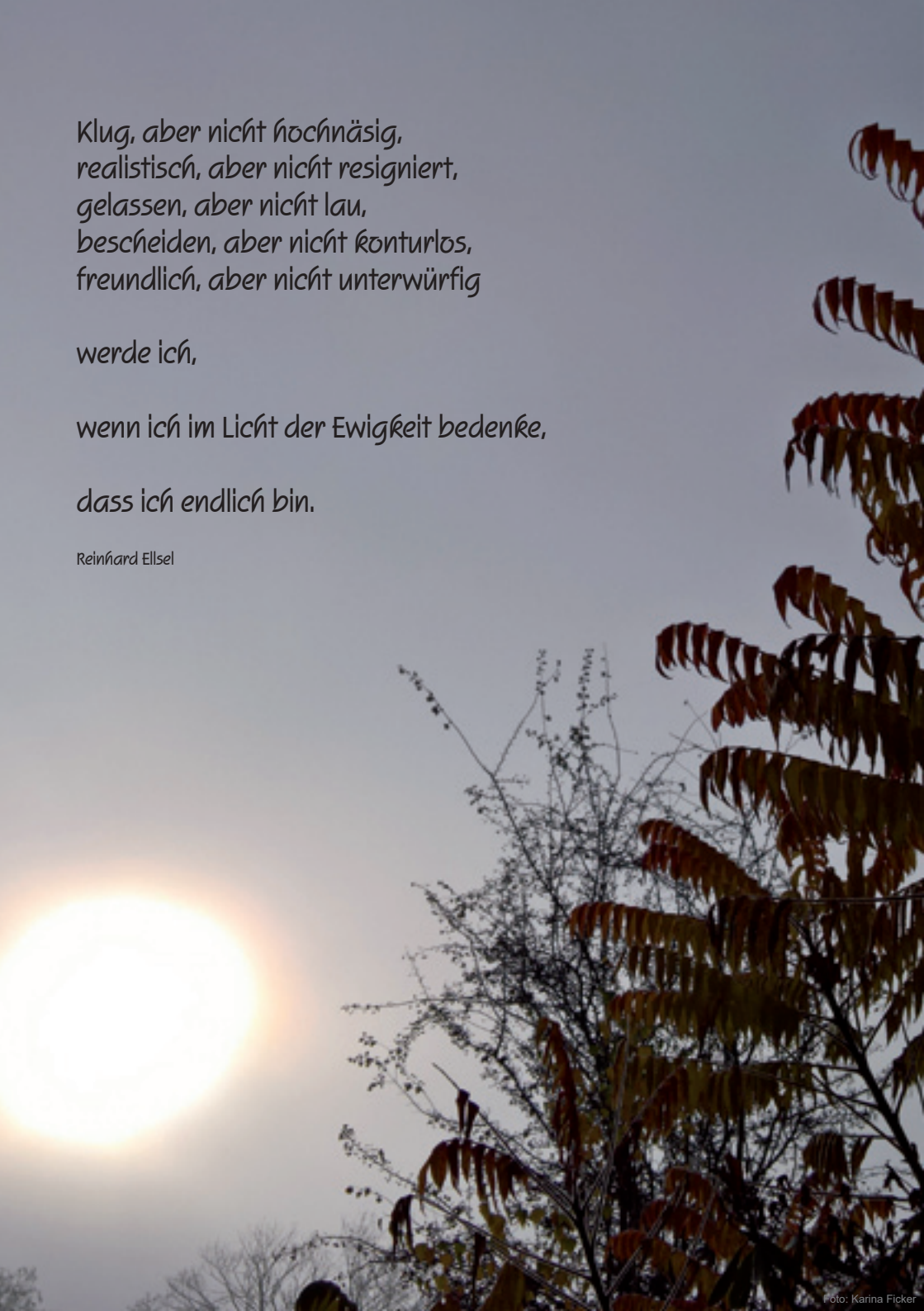


Foto: Karina Ficker